



Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang Musik

(B. Mus.)

Historische Instrumente

künstlerisch-pädagogisch

(Entwurf: Stand 14.06.2023, gemäß Studiengangsspezifische Bestimmungen (SsB)
vom 10.11.2017)

Inhaltsverzeichnis

1. Verzeichnis der Abkürzungen	3
2. Allgemeine Hinweise	3
3. Modulbeschreibungen	4
3.1 Kerncurriculum	4
Künstlerisches Kernfach I (KK I)	4
Künstlerisches Kernfach II (KK II)	5
Künstlerische Ergänzung I (KE I).....	7
Künstlerische Ergänzung II (KE II)	9
Musikbezogene Kontexte I (MK I)	13
Musikbezogene Kontexte II (MK II)	15
Musikalische Strukturen I (MS I).....	16
Musikalische Strukturen II (MS II)	17
Musikalische Strukturen III (MS III)	19
Ensemblepraxis I (EP I)	20
Ensemblepraxis II (EP II).....	23
Musizierpraxis I (MP I).....	24
Musizierpraxis II (MP II)	25
Professionalisierung (PRF)	26
Lehren Lernen I (LL I)	28
Lehren Lernen II (LL II).....	29
Lehren Lernen III (LL III)	31
Lehren Lernen IV (LL IV)	32
Fine (F).....	33
3.2. Wahlpflichtmodule	35
Bachelor of Music	35

1. Verzeichnis der Abkürzungen

- ASPO** Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Musik
Würzburg
- CP** Credit Points nach dem European Credit Transfer System
- E** Einzelunterricht (künstlerischer E: 1 SWS $\hat{=}$ 60 Minuten)
- G** Gruppenunterricht (künstlerischer G: 1 SWS $\hat{=}$ 60 Minuten, weiterer G: 1
SWS $\hat{=}$ 45 Minuten = 1 akademische Unterrichtsstunde)
- k. A.** keine Angaben (möglich)
- n. V.** nach Vereinbarung
- PA** Projektarbeit
- SWS** Semesterwochenstunden
- S** Seminar
- SsB** Studiengangspezifische Bestimmungen
- Ü** Übung
- V** Vorlesung

2. Allgemeine Hinweise

Das Modulhandbuch besitzt aktuell noch keine Rechtsverbindlichkeit. Die Inhalte beziehen sich auf die SsB in der Form ihrer jeweils aktuellen amtlichen Bekanntmachung. Weitere Informationen zum Studium sind der ASPO zu entnehmen.

3. Modulbeschreibungen

3.1 Kerncurriculum

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach I (KK I)			BAP16 KK I HI			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	2,5-3	50	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Instrumentalunterricht im Historischen Kernfachinstrument (siehe SsB)			E	90	1,5	43
Klassenstunde, Vorspieltraining			G	60	1	4
Korrepetition (3 Semester)			E	30	0,5	3
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Die Lehrveranstaltungen im Künstlerischen Kernfach I vermitteln grundlegende Kompetenzen, welche die Studierenden darauf vorbereiten, ihr Instrumentalspiel auf einem historischen Instrument (Kernfachinstrument: Barockvioline, Barockviola, Barockvioloncello, Viola da gamba, Oboe, Blockflöte, Traversflöte, Trompete, Cembalo, Hammerklavier oder Laute) auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten eines Instrumentallehrers/einer Instrumentallehrerin souverän einzusetzen.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Ziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, entsprechend ihrem Ausgangsniveau ein Werk mit angemessenem technischen und interpretatorischen Können einzustudieren und aufzuführen. • Sie können Übe- und Probetechniken unter Anleitung auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen. • Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden für die relevanten Epochen ihrer Kernfachliteratur und können Kenntnisse unterschiedlicher Beispiele des typischen Repertoires vorweisen. • Sie haben bereits damit begonnen, eigene Klangvorstellungen zu entwickeln und unter Anleitung angemessen technisch und interpretatorisch umzusetzen. • Sie beginnen entsprechend ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkte eine eigene künstlerische Aussage zu vertreten. • Sie haben sowohl im solistischen Bereich als auch im Ensemblespiel praxisnahe Spiel- und Auftrittserfahrungen und erste Einblicke in das Berufsfeld gewonnen. 						

Lehr-/Lerninhalte	
<p>Die Studierenden werden angeleitet, ihre Fähigkeiten und bereits erworbenen Fertigkeiten realistisch einzuschätzen, ihre Defizite aufzuarbeiten und ihre Potenziale zu erkennen. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Instrumentalspiels auf ihrem jeweiligen historischen Kernfachinstrument (Kernfachinstrument: Barockvioline, Barockviola, Barockvioloncello, Viola da gamba, Oboe, Blockflöte, Traversflöte, Trompete, Cembalo, Hammerklavier oder Laute). Sie erhalten eine Einführung in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments. Sie erarbeiten Etüden oder andere Werke, die geeignet sind, technische Kernkompetenzen zu erlernen und zu festigen. Sie beginnen mit dem Erarbeiten eines eignen künstlerischen Repertoires. Sie sammeln erste praxisnahe Erfahrungen im professionellen Auftreten bei öffentlichen Konzerten. In Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in wird das Repertoirestudium vertieft sowie in Klassenstunden und in Form von Auftrittstraining regelmäßig erprobt.</p>	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	15-20 Minuten
Prüfungsgegenstände	Für alle Instrumentengruppen: Vorzubereiten sind mindestens zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	6
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Künstlerisches Kernfach II (KK II)			BAP16 KK II HI		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	5.-8.	Deutsch	Wintersemester	3	54
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS

Instrumentalunterricht im Historischen Kernfachinstrument (siehe SsB)	E	90	1,5	46
Klassenstunde, Vorspieltraining	G	60	1	4
Korrepetition	E	30	0,5	4
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Lehrveranstaltungen im Künstlerischen Kernfach II vermitteln fortgeschrittene Kompetenzen, welche die Studierenden dazu in die Lage versetzen, ihr Instrumentalspiel auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten eines Instrumentallehrers/einer Instrumentallehrerin souverän einzusetzen.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, ein Werk mit hohem technischen und interpretatorischen Können auszuführen. • Sie können Übe- und Probetechniken adäquat einsetzen. • Sie besitzen ein sicheres Stilempfinden der relevanten Epochen ihrer Kernfachliteratur und können ein umfangreiches und möglichst vielfältiges Repertoire vorweisen. • Sie haben eine eigene Klangvorstellung entwickelt und sind in der Lage, diese technisch und interpretatorisch umzusetzen. • Sie können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten. • Sie sind in der Lage, ihr musikalisches Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen, so z. B. in Konzerten oder Bewerbungsvorspielen. • Sie können die erworbenen Fähigkeiten und Techniken eigenständig auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen, das im Studium erlernte Repertoire auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau sowie mit der notwendigen Differenziertheit selbständig erweitern. • Sie haben aufgrund der praxisnahen Ausbildung sowohl im solistischen Bereich als auch im Ensemblespiel vielfältige Spiel- und Auftrittserfahrungen erlangt. 				
Lehr-/Lerninhalte				
<p>Im Modul KK II wird die Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, die Stabilisierung der technischen Fähigkeiten und die Ergänzung des Repertoires angestrebt. Neben der Vermittlung möglichst umfassender technischer und interpretatorischer Fähigkeiten werden in diesem Modul auch die individuellen Stärken und Interessen der jeweiligen Studierenden gefördert. Den Schwerpunkt dieses Moduls bildet die Vorbereitung auf die öffentliche Präsentation der künstlerischen Arbeit und zu grundlegend selbständiger Arbeit, Sicherheit im öffentlichen Vortrag und guter Podiums-präsentation. In Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in wird das Repertoirestudium vertieft sowie in Klassenstunden und in Form von Auftrittstraining regelmäßig erprobt.</p>				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung			
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester			
Prüfungsumfang	50-60 Minuten			

Prüfungsgegenstände	<p>Vorzutragen ist ein Programm, das mindestens drei Stile abdeckt, davon ein selbst einstudiertes Pflichtstück, ein Konzert oder eine repräsentative Barocksonate sowie ein Werk im französischen Stil.</p> <p>Es besteht für die Prüfung die Wahlmöglichkeit zwischen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem moderierten Konzert im Umfang von 50-60 Minuten. Hierfür ist ein Programmheft zu gestalten, das zwei Wochen vor der Prüfung beim der/dem Prüfungskommissionsvorsitzenden eingereicht werden muss, - einem Konzert im Umfang von 50 Minuten und einem quellenkritischen Referat im Umfang von 10 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung oder - einem Konzert von 50 Minuten Länge und einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang von 5000 bis 6000 Worten), welche auf die im Konzert gespielten Werke quellenkritisch eingeht. <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es dürfen keine Stücke aus der KK I-Prüfung wiederholt werden und keine Stücke aus dem Bachelor-Projekt vorkommen. - Das Pflichtstück wird acht Wochen vor der Prüfung durch Aushang bekannt gegeben.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	24
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerische Ergänzung I (KE I)			BAP KE I HI			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	1-3	13	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Zweitinstrument Cembalo, wenn Kernfach ein Melodieinstrument;			E	30	0,5	8

Zweitinstrument Melodieinstrument, wenn Kernfach ein Tasteninstrument oder Laute				
Generalbass (2. bis 4. Semester)	E	30	0,5	3
Instrumentenspezifische Literaturkunde (1. und 2. Semester)	S	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ihr Zweitinstrument abhängig von ihren individuellen Voraussetzungen in einem angemessenen Fertigungsgrad zu spielen. Sie können entsprechend ihrem Ausgangsniveau ein Werk mit angemessenem technischen und interpretatorischen Können einstudieren und aufführen und Übe- und Probetechniken auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen. Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden für die spezifische Literatur. Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Generalbassspiels und sind in der Lage, unterschiedliche Arten von leichten bis mittelschweren Bässen spontan auszuführen. Sie können das Kernrepertoire der historisch informierten Aufführungspraxis sicher einordnen und die jeweiligen technischen und interpretatorischen Anforderungen realistisch einschätzen. Sie können Auskunft darüber geben, welche kritischen Quellen und welche Musik für ihr Fach und/oder für ihr Instrument geschrieben und veröffentlicht wurden und wo wie sie zu finden sind.</p>				
Lehr-/Lerninhalte				
<p>Ist das Kernfach ein Melodieinstrument, ist Cembalo als Zweitinstrument zu belegen. Ist das Kernfach ein Tasteninstrument oder Laute, ist als Zweitinstrument ein Melodieinstrument zu belegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben Basiswissen über die technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Zweitinstruments. In den ersten Semestern findet eine musikalische und technische „Standortbestimmung“ der Studierenden statt. Sie erhalten eine Einführung in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments. Die Studierenden entwickeln technische Sicherheit auf den Instrumenten und lernen leichte bis mittelschwere klassische Instrumentalliteratur verschiedener Epochen und Genres angemessen zu interpretieren. <p>Generalbassspiel wird i. d. R. am Cembalo erteilt. Bei Kernfach Laute soll Generalbassspiel auf einem historischen Zupfinstrument erteilt werden. Bei Kernfach Viola da gamba kann Generalbassspiel auf dem Lirone erteilt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden setzen sich mit dem auf historischen Quellen basierenden Generalbassspiel und dessen stilistischer Vielfalt auseinander. Die Vermittlung von Grundkenntnissen, Verzierungs- und Improvisationspraktiken der Generalbasspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts, sowie die klangliche Umsetzung auf dem jeweiligen Instrument stehen hier im Vordergrund. Literaturkunde: Sie erhalten einen allgemeinen Überblick über die europäische Musik vom Mittelalter bis in die Frühromantik und insbesondere einen Aufriss der Primär- und Sekundärliteratur der wichtigsten aufführungspraktischen Lehrbücher von den ersten Quellen bis zum Hochbarock/zur Frühromantik (je nach Instrument und insbesondere auch instrumentalspezifisch). Sie lernen das Kernrepertoire der historisch informierten Aufführungspraxis ihres Instruments sicher einzuordnen und die jeweiligen technischen und interpretatorischen Anforderungen realistisch einzuschätzen. 				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung			

Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	10-15 Minuten
Prüfungsgegenstände	Benotetes Vorspiel im Zweitinstrument: Vorzubereiten sind Werke aus unterschiedlichen Stilepochen mit schnellen und langsamen Sätzen.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	5
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Künstlerische Ergänzung II (KE II)			BAP KE II HI		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	5.-8.	Deutsch	Wintersemester	1	12
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Historisches Ergänzungsinstrument			E	30	0,5
Unterrichtspraktisches Instrumentalspiel (UPI) [oder Generalbassspiel oder auf Antrag UPK]			E	30	0,5
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ihr historisches Ergänzungsinstrument abhängig von ihren individuellen Voraussetzungen in einem angemessenen Fertigungsgrad zu spielen. Sie können entsprechend ihrem Ausgangsniveau ein Werk mit angemessenem technischen und interpretatorischen Können einstudieren und aufführen und Übe- und Probetechniken auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen. Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden für die spezifische Literatur.					
Lehr-/Lerninhalte					
Historisches Ergänzungsinstrument: Es besteht Wahlpflicht eines Instruments aus dem regulären Lehrangebot für das historische Künstlerische Kernfach sowie Viola d'amore, Violino piccolo, Violoncello piccolo, Violone, Lirone, Lyra viol, Diskantgambe, Klappenflöte, Oboe d'amore, Oboe da Caccia, klassische Oboe, Zink, Zugtrompete, Klappentrompete, Clavichord, Hammerklavier, Barockgitarre, Theorbe. Die					

Wahl des Instruments besteht für das ganze Modul.

- Die Studierenden erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten auf ihrem Ergänzungsinstrument und setzen sich reflektiert mit den entsprechenden instrumentenspezifischen Aufführungspraxen und Stilbereichen auseinander.

Ist das Kernfach ein Tasten- oder Zupfinstrument, findet UPI im Kernfach statt. Ist das Kernfach ein Melodieinstrument, findet UPI in Cembalo statt. Wahlweise kann Generalbassspiel belegt werden.

[Auf Antrag kann UPI statt in Cembalo in Klavier (=UPK) belegt werden.]

- UPI im Zupfinstrument: Die Studierenden vertiefen die im Studium erlernten Grundkenntnisse des Generalbass- und Theorbe/Lautenspiels anhand praxisnaher Begleittechniken auf der Theorbe/Laute. Diese enthalten das Harmonisieren von einfachen bis anspruchsvollen Werken, aber auch den Umgang mit Improvisation und Verzierungen verschiedener Stilrichtungen, die für das Zupfinstrument relevant sind.
 - Schriftliche Aussetzung einfacher bis anspruchsvoller Continuostimmen in Tabulatur oder Notenschrift
 - Das Spiel von Bezifferten und Unbezifferten Basslinien
 - Harmonische Ausarbeitung von Ostinatosätzen mit Variationen
 - Harmonisation und Begleitung von Melodien
- UPI in Cembalo/Tastenteinstrumente: Die Studierenden vertiefen die im Studium erlernten Grundkenntnisse des Generalbass- und Cembalospiele anhand praxisnaher Begleittechniken auf dem Cembalo. Diese enthalten das Harmonisieren von einfachen bis anspruchsvolleren Werken, aber auch den Umgang mit Improvisation und Verzierungen verschiedener Stilrichtungen, die für das Tastenteinstrument (Cembalo) relevant sind:
 - Schriftliche Aussetzung einfacher bis anspruchsvoller Continuostimmen
 - Harmonische Ausarbeitung von Ostinatosätzen mit Variationen
 - Harmonisation und Begleitung von Melodien
 - Spielen nach der „Oktavregel“
- Generalbass: Die Studierenden setzen sich mit dem auf historischen Quellen basierenden Generalbassspiel und dessen stilistischer Vielfalt auseinander. Die Vermittlung von Grundkenntnissen, Verzierungs- und Improvisationspraktiken der Generalbasspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts, sowie die klangliche Umsetzung auf dem jeweiligen Instrument stehen hier im Vordergrund. Das Generalbassspiel wird am Cembalo erteilt.
- UPI in Klavier (auf Antrag UPK):
 - Harmonisierung und improvisierte Begleitung einfacher Melodien (Begleitspiel und Melodiespiel)
 - Erarbeitung eines Repertoires relevanter Begleittechniken für die spätere Unterrichtspraxis
 - Spielen nach Leadsheet (Populäre Musik)
 - Erarbeitung von Vor- und Zwischenspielen und Möglichkeiten des Einsatzgebens vom Klavier aus
 - gleichzeitiges Singen und Begleitspiel; Melodiespiel
 - Methoden der Übertragung von Klavierauszügen und Begleitsätzen auf das Klavier (Reduktionsmethoden, Erkennen der musikalischen Essenz usw.)
 - Blattspiel notierter Begleitsätze + Leadsheet
 - Transposition von improvisierten und notierten Begleitsätzen und transponierenden Stimmen, einfache Modulation
 - Grundkenntnisse der Improvisation

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester
Prüfungsumfang	30 Minuten
Prüfungsgegenstände	<p>Benotetes Vorspiel in Unterrichtspraktischem Instrumentalspiel (UPI) oder Generalbassspiel, auf Antrag in Unterrichtspraktischem Klavierspiel (UPK)</p> <p>A UPI in einem Melodieinstrument</p> <p>1. Vorzubereitende Aufgaben (ca. 5 Minuten)</p> <p>Schriftliche Aussetzung einer einfachen Continuostimme eines Satzes aus einer Sonate, Suite oder Canzona des 17. oder 18. Jahrhunderts. Sie soll so bearbeitet sein, dass sie stilistisch passend, klanglich ansprechend, aber auch einfach spielbar ist. Diese Aussetzung soll vorgetragen werden.</p> <p>2. Klausuraufgabe (Dauer ca. 20 Minuten)</p> <p>Ein bezifferter Ostinatobass soll harmonisch ausgearbeitet und mit unterschiedlichen Variationen vorgetragen werden. (Akkordbrechungen, Melodievariation, Bassvariation).</p> <p>Eine einfache Melodie (z.B. Volkslied) wird von der Kommission vorgelegt. Diese soll in schriftlicher Form harmonisiert werden (Akkordsymbole). Während der Klausur kann auf das eigene Instrument zugegriffen werden.</p> <p>In der Prüfung wird die Melodiestimme von einem Kommissionsmitglied gespielt/gesungen und die Begleitung sollte sich im Tempo und Dynamik der Melodie anpassen.</p> <p>3. Ad-Hoc-Aufgabe (Dauer ca. 5 Minuten)</p> <p>Zwei einfache Generalbassübungen (z.B. Dandrieu)</p> <p>B UPI in einem Zupfinstrument</p> <p>1. Vorzubereitende Aufgaben (ca. 20 Minuten)</p> <p>Schriftliche Aussetzung einer anspruchsvolleren, bezifferten oder unbezifferten Continuostimme eines Satzes aus einer Sonate, Suite oder Canzona des 17. oder 18. Jahrhunderts. Sie soll so bearbeitet sein, dass sie stilistisch passend und klanglich ansprechend ist. Diese Aussetzung soll vorgetragen werden (ca. 5 Minuten).</p> <p>Ein Generalbassstück (Monodie, Canzona, Solosonate) soll vorbereitet und vorgetragen werden. Wenn möglich wird die Melodiestimme von einem von der Prüfling selbst ausgesuchten Mitstudenten gespielt/gesungen (ca. 15 min)</p> <p>2. Klausuraufgabe (Dauer ca. 5 Minuten)</p>

Ein unbezifferter Bass wird von der Kommission vorgelegt. Dieser soll in einfacher, aber klanglich sinnvoller Form vorge-
tragen werden.

In der Prüfung wird die Melodiestimme von einem Kommissi-
onsmitglied gespielt/gesungen und die Begleitung sollte sich
im Tempo und Dynamik der Melodie anpassen.

3. Ad-Hoc-Aufgabe (Dauer ca. 5 Minuten)

Ein bezifferter Ostinato-Bass soll auf dem Instrument wieder-
gegeben und mit mind. 3 unterschiedlichen Variationen vor-
getragen werden. (Akkordbrechungen, Melodievariation,
Bassvariation)

C Generalbass statt UPI für Studierende ohne Tasteninstrument als Kernfach

Vorbereitet: kleine Akkordfolgen und Kadenzen (10 Minuten),
ein einfaches Generalbassstück (z.B. Schütz "Kleine geistliche
Konzerte", Frescobaldi Canzonen o. ä.)

Vom-Blatt-Spiel: Grund- und Sextakkorde, Quintsextakkord,
Quartvorhalt (5 Minuten)

Klausurarbeit: Eine frühbarocke Generalbassstimme oder ein
unbezifferter Satz eines Werkes des 18. Jahrhunderts mit Ge-
neralbassziffern versehen (15 Minuten).

D Generalbass statt UPI für Studierenden mit einem Tastenin- strument als Kernfach

Vorbereitet: Ein Werk des Frühbarock (instrumental oder vo-
kal) (10 Minuten), eine barocke Sonate im deutschen/italieni-
schen/französischen Stil, ein langsamer Satz spätes 18. Jh.
(Bach-Söhne o.ä.), Rezitativ

Die Kommission wählt aus den vorbereiteten Werken 2-3 Stü-
cke aus

Vom-Blatt-Spiel: Eine Arie aus einer Kantate von J. S. Bach
o. ä. (5 Minuten)

Klausurarbeit: Eine ausgesetzte Stimme soll auf harmonische
Fehler untersucht und die rechte Hand rhythmisch und klang-
lich verbessert werden (15 Minuten)

[E Auf Antrag: Unterrichtspraktisches Vorspiel Klavier (UPK):

1. Lied-/Liedbegleitspiel: Drei Lieder/Songs unterschiedlicher
Stilistik sind vorzubereiten (z. B. Klassik, Folklore, Pop, Jazz,
Generalsbasslied). Mindestens ein Lied muss dem Bereich der
Populären Musik zugeordnet werden können. Davon werden
zwei Lieder gespielt: Das erste Lied ist frei wählbar, das an-
dere Lied wird von der Kommission bestimmt.

	<p>2. Übertragung von Begleitmöglichkeiten: Fünf unterschiedliche und für die spätere Berufspraxis relevante Begleitmöglichkeiten (Pattern, Spielfiguren) sind vorzubereiten (z. B. Walzer, Tango, Pop, klassisches Volkslied). Davon soll eines spontan auf eine vorher nicht bekannte Akkordfolge übertragen werden.</p> <p>3. Repertoirespiel: Es sollen insgesamt fünf Repertoirestücke vorbereitet werden. Davon wird eines von der Kommission gewählt und vom Prüfungskandidaten/von der Prüfungskandidatin gespielt. Die Stücke müssen folgenden Kategorien zugeordnet werden können, aus jeder Kategorie muss mindestens ein Stück vorbereitet werden:</p> <p>a) Lieder</p> <p>b) notierte unterrichtsrelevante Begleitsätze</p> <p>c) improvisierte Begleitungen zu Melodien aus instrumentenspezifischen Instrumentalschulen</p> <p>4. Begleitsatz: Spielen eines von der Prüfungskommission vorgelegten instrumentenspezifischen und für die spätere Unterrichtspraxis relevanten ausnotierten Begleitsatzes (15 Minuten Vorbereitungszeit)</p> <p>5. Ad-hoc-Spiel: Eine von der Prüfungskommission vorgelegte einfache Melodie (z. B. ein Volkslied) in Grundtonarten bis zu zwei Vorzeichen soll ad hoc harmonisiert werden. Die Melodie darf vorher einmal gespielt werden.]</p>
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	5
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung	Modulcode
Musikbezogene Kontexte I (MK I)	BAC MK I
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Akkordeon künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Dirigieren EMP (Profil klassisch) Gesang künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch

			Kirchenmusik (ev./kath.) Klavier künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Komposition Orchesterinstrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Orgel künstlerisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Musikwissenschaft			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	2-4	6
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Systematische Musikwissenschaft (1. Semester)			V/S	90	2
Historische Musikwissenschaft: Grundkurs Musikgeschichte I und II bzw. III und IV			V/S	90	4
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, zentrale Fragen und Methoden der systematischen Musikwissenschaft (insbesondere der musikpsychologischen, -soziologischen und -ethnologischen und akustischen Forschung) zu benennen. Sie kennen zentrale Fragestellungen der Historischen Musikwissenschaft und sind vertraut mit wichtigen Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte und ihren kulturellen und sozialen Kontexten.					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden gewinnen Einblicke in Fragen und Methoden musikpsychologischer, -soziologischer und ethnologischer Themengebiete (z. B. musikalische Entwicklung, Funktionen von Musik, Musikpräferenz, volksmusikalische Kulturen Europas). Die Studierenden erhalten eine Einführung in die europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bzw. vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand von ausgewählten Werken des genannten Zeitraums werden exemplarisch wichtige zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, ästhetische und musiktheoretische Fragestellungen sowie institutionelle und funktionelle Rahmenbedingungen in ihrem jeweiligen kulturellen und historischen Kontext behandelt. 					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls			Bestehen der Modulprüfung		
Leistungsnachweis/Prüfungsform			Benotete Klausur		
Empfohlenes Prüfungssemester			2. Studiensemester		
Prüfungsumfang			90 Minuten		
Prüfungsgegenstände			Zwei Teile:		

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen und Methoden der Systematischen Musikwissenschaft • Historische Musikwissenschaft (ältere oder neuere Musikgeschichte)
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Musikbezogene Kontexte II (MK II)			BAC MK II		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch EMP (Profil klassisch) Gesang künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Orgel künstlerisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Musikwissenschaft			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	2-4	6
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Systematische Musikwissenschaft oder Historische Musikwissenschaft (3. oder 4. Semester)			V/S	90	2
Formengeschichte/Analyse I und II			S/Ü	90	4
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, gut eingegrenzte Fragen einer systematisch musikwissenschaftlichen Forschung (insbesondere musikpsychologisch, -soziologisch oder -ethnologisch) eigenständig vorzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Alternative: Sie sind in der Lage, ein					

Thema aus der musikhistorischen Forschung zu diskutieren. Sie können in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anwenden und deren formale Besonderheiten vor dem Hintergrund der relevanten Gattungstraditionen deuten.

Lehr-/Lerninhalte

- Die Studierenden gewinnen tiefere Einblicke in ein musikpsychologisches oder -soziologisches oder -ethnologisches Themengebiet (inkl. zentraler Fragen und Methoden sowie existierender Literatur). Alternativ: Die Studierenden gewinnen tiefere Einblicke in ein Themengebiet der Historischen Musikwissenschaft.
- Sie erproben Analysemethoden und -techniken am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Klausur
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	120 Minuten
Prüfungsgegenstände	Formengeschichte/Analyse I und II: Formengeschichtliche Kenntnisse und Analyse-Aufgabe.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Musikalische Strukturen I (MS I)			BAC MS I, BAP MS I FG		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch-pädagogisch EMP (Profil klassisch) Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP

2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	5	9	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Tonsatz			G/S	90	2	3
Tonsatz praktisch			Ü	45	1	2
Gehörbildung			Ü	90	2	4
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, musikalische Vorgänge am Klavier darzustellen, elementare theoretische Systeme und ihre Termini zu erkennen und anzuwenden und sich auf elementaren Ebenen der Gehörbildung, insbesondere in den Bereichen Rhythmus, Melodik, Harmonik und Vom-Blatt-Singen zu orientieren. Sie beherrschen darüber hinaus die Grundlagen der Relativen Solmisation und verstehen, diese bezogen auf tonale Musik in den verschiedenen Bereichen der Gehörbildung sowie gegebenenfalls auch fachübergreifend anzuwenden.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Tonsatz/Tonsatz praktisch: Neben der Einführung in musiktheoretische Grundlagen werden aus historischer und systematischer Perspektive verschiedene Analysesysteme und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. In schriftlichen und praktischen Übungen zu verschiedenen Satztechniken, unter Einbeziehung etwa der Grundlagen des Generalbass-Spiels und der stilbezogenen Improvisation, erwerben die Studierenden Grundlagen für Stilkopien. • Gehörbildung: Die Studierenden erarbeiten Basiskompetenzen in den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmungen und erwerben Grundlagen für eine hörende Werkbetrachtung, indem ihre Hörfähigkeiten im harmonischen, melodischen, rhythmischen, instrumentatorischen und analytischen Bereich geschult werden. Sie erlernen und üben darüber hinaus Grundlagen der Relativen Solmisation. 						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete mündliche Prüfung				
Empfohlenes Prüfungssemester		2. Studiensemester				
Prüfungsumfang		10 Minuten				
Prüfungsgegenstände		Tonsatz praktisch am Klavier: Spielen und Kommentieren von Harmoniefolgen und Satzmodellen ausgewählter Stilbereiche.				
Bewertung (Noten)		Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
Gewichtung (Anteil in %)		4				
Prüfungsanmeldung		Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)				

Modulbezeichnung	Modulcode
Musikalische Strukturen II (MS II)	BAC MS II, BAP MS II FG
Verwendbarkeit	Studiengang

Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch-pädagogisch EMP (Profil klassisch) Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	4	6
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Tonsatz			G/S	90	2
Gehörbildung			Ü	90	4
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls verfügen Studierende über eine sichere Kenntnis und Anwendung theoretischer Systeme und Termini sowie über fundierte satztechnische Fertigkeiten in verschiedenen Stilistiken. Sie verfügen über vertiefte Fertigkeiten im Vom-Blatt-Singen sowie in der Zuordnung, Beschreibung und Notation von Rhythmus, Melodik und Harmonik. Die Studierenden der künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge sind darüber hinaus in der Lage, weiterführende Elemente der Relativen Solmisation in Bezug auf verschiedene Zeitstile sowohl analytisch zu erfassen als auch produzierend/reproduzierend nachzuvollziehen.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Tonsatz: Die Studierenden erwerben praktische und analytische Kenntnisse über den Zusammenhang von Harmonik und Form, indem sie kurze Stilkopien schreiben, verschiedene Analysesysteme auf fortgeschrittenem Niveau anwenden und ihre satztechnischen Fähigkeiten auch klavierpraktisch erweitern. • Gehörbildung: Die Studierenden erweitern ihre Hörfähigkeiten bezüglich der Harmonik, Melodik und Rhythmik, der Instrumentation, Intonation/Stimmungen und des Prima-Vista-Gesangs. Sie üben darüber hinaus weiterführende Elemente der Relativen Solmisation ein. 					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete mündliche Prüfung			
Empfohlenes Prüfungssemester		4. Studiensemester			
Prüfungsumfang		20 Minuten			
Prüfungsgegenstände		Tonsatz und Gehörbildung: Darstellung und hörendes Erfassen von Harmoniefolgen, Melodieverläufen und Rhythmen in der			

	Musik bis ins 21. Jahrhundert [Gehörbildung]. Analyse ausgewählter Werke bzw. Werkausschnitte (ggf. vorbereitete Anteile) mit klavierpraktischer Darstellungsmöglichkeit [Tonsatz].
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Musikalische Strukturen III (MS III)			BAC MS III			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch-pädagogisch EMP (Profil klassisch) Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	4	5	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Tonsatz			G/S	90	2	3
Gehörbildung			Ü	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, fundierte Tonsatzkenntnisse analytisch, hör-analytisch und klavierpraktisch anzuwenden und sich selbständig analytische Zugänge zu Musik verschiedener Epochen zu erarbeiten. Sie verbinden sehr sichere Kenntnisse theoretischer Systeme und Termini sowie historischer Satztechnik mit sehr guten Fertigkeiten des hörenden Erkennens und Memorierens auch komplex gestalteter musikalischer Parameter. Die Studierenden der künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge können darüber hinaus diese Parameter in verschiedenen Epochen einschließlich des 20. Jahrhundert unter Anwendung der Relativen Solmisation erfassen und wiedergeben. Sie sind in der Lage, ihre fundierten Kenntnisse der Methode gegebenenfalls im eigenen pädagogischen Tun einzusetzen.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						

<ul style="list-style-type: none"> • Tonsatz: Die Studierenden vertiefen ihre analytischen und satztechnischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der Bereiche Harmonik, Kontrapunkt und Werkanalyse schriftlich und praktisch (vokal, instrumental, mittels stilbezogener Improvisation) auseinandersetzen. • Gehörbildung: Die Studierenden vertiefen und vernetzen ihre in MS II erworbenen Kompetenzen im harmonischen, melodischen und rhythmischen Bereich durch praktische und schriftliche Übungen. In den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmung und Instrumentationshören sowie in der Höranalyse ausgewählter Werke erarbeiten sie komplexe Aufgabenstellungen verschiedener Stile. Sie vertiefen darüber hinaus ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der Relativen Solmisation bis in den Bereich der Enharmonik und der freitonalen Musik und reflektieren sie bezogen auf ihre musikpädagogische Anwendung. 	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Klausur
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Studiensemester
Prüfungsumfang	150 Minuten
Prüfungsgegenstände	Tonsatz (90 Minuten) und Gehörbildung (60 Minuten): Schriftliche Aufgabenstellungen zu Melodik, Harmonik, Rhythmik sowie Instrumentation in der Musik bis zum 21. Jahrhundert [Gehörbildung]. Analytische Fragestellungen und satztechnisch-kompositorische Aufgaben bezogen auf Werke bzw. Werkausschnitte bis zum 21. Jahrhundert. [Tonsatz].
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	4
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Ensemblepraxis I (EP I)			BAP16 EP I HI		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	bis 4,5	12
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS

Barockorchester/Hochschulorchester/Hochschulchor/Kammerchor/Bläserphilharmonie (3 Semester)	G	120	2	6
Historische Aufführungspraxis (2 Semester)	G/S	90	1,5	4
Historischer Tanz (2 Semester)	G	60	1	2
Optional: Kammermusik (siehe EP II)				

Lernergebnisse des Moduls

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Erfahrungen bezüglich der Aufführungsgegebenheiten von Chor- und/oder Orchesterwerken in unterschiedlichen Besetzungen nachzuweisen. Durch die Mitwirkung am Barockorchester und verschiedenen Ensembles für Alte Musik haben sie die jeweiligen Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen gelernt und ihre Repertoirekenntnis repräsentativer Werke der Alten Musik für Ensemble erweitert. Sie kennen stilistische Anforderungen des Repertoires (wie z. B. Rhythmik, Ornamentik, Artikulation, Affektgestaltung etc.), sowie deren praktische Umsetzung, gemäß den Lehrwerken der verschiedenen Epochen. Sie verfügen über Grundkenntnisse und elementare Fertigkeiten von Darstellungs- und Bewegungsformen historischer Tänze der Renaissance und des Barock.

Das Erreichen des Qualifikationsziels wird durch eine unbenotete Lernstandserhebung (vgl. § 12 Abs. 6 ASPO) überprüft.

Lehr-/Lerninhalte

Es besteht über drei Semester Wahlpflicht zur Teilnahme an einem der folgenden Hochschulensembles: Barockorchester bzw. Consort, Hochschulorchester, Hochschulchor, Kammerchor. Dafür ist jeweils eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Die Fachgruppe Historische Instrumente empfiehlt die Wahl von Barockorchester und Consort.

- Das Barockorchester arbeitet mit historischen Instrumenten. (Studierende anderer Abteilungen z. B. Kontrabass/Hörner/Pauken haben nach Bedarf auch die Gelegenheit, auf historischen Instrumenten zu spielen). Bei der Aufführung von rein instrumentalen Programmen, Oratorien oder Opern wird in den verschiedenen Orchesterbesetzungen von Frühbarock bis zur frühen Klassik auf die Berücksichtigung der jeweiligen historischen Aufführungspraxis besonderes Augenmerk gelegt.
- Consort:
 1. Viola da gamba Consort: Erarbeitung der spezifischen Consortliteratur für Viola da gamba-Consort im Zusammenspiel sämtlicher Instrumente der Viola da gamba-Familie (Diskant-, Alt- und Bassgamba, Violone)
 2. gemischtes Consort: Gemischtes Vokal- und Instrumentalconsort, auch unter Beteiligung der Gesangsklassen
Umgang mit Sprache und Gesang bzw. gesungenem Text; Erarbeitung der Fähigkeit colla parte mit einer Singstimme deren Ausdrucksmittel zu erlernen und die spezifische Artikulation der Sprache auf das eigene Instrument zu übertragen
 3. Blockflöten Consort: Im Blockflötenconsort werden verschiedene Instrumente der Blockflötenfamilie gespielt. Die Studierenden werden mit historischen Griffweisen und weiteren spieltechnischen wie klanglichen Eigenheiten des Instrumentariums vertraut. Mit der spezifischen Litera-

tur aus Renaissance und Frühbarock lernen die Studierenden einen für ihr Instrument wesentlichen Repertoirebereich kennen. Sie erlangen Flexibilität im Umgang mit den unterschiedlichen Instrumentengrößen und werden zum selbständigen Leiten eines Blockflötenconsorts befähigt.

- Gemeinsam mit Studierenden der Lehramts-, Kirchenmusik- und Dirigierstudiengänge und mit verschiedenen Orchesterformationen bzw. dem Hochschulorchester erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig Oratorien bzw. chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten vom Barock über Romantik bis zu Zeitgenössischer Musik und führt sie in öffentlichen Konzerten auf.
- Im Hochschulorchester findet nach gründlicher („konzertreifer“) Einstudierung in Register- und Gesamtproben die öffentliche Aufführung von vollständigen Konzertprogrammen der Orchesterliteratur von der Wiener Klassik bis zur Neuen und Zeitgenössischen Musik statt. Daneben ist das Hochschulorchester regelmäßig in Bühneninszenierungen der Opernschule eingebunden. Das Dirigat übernehmen verschiedene Lehrende der HfM, aber auch Studierende der Dirigierklassen. Mitglieder des Hochschulorchesters können an Kooperationskonzerten (z. B. mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg) unter dem Dirigat des GMD oder eines Gastdirigenten teilnehmen. (Für ist das Hochschulorchester ist eine rechtzeitige Anmeldung über das Orchesterbüro erforderlich; Anmeldefristen siehe Aushänge).
- Der Kammerchor erarbeitet besonders anspruchsvolle Chorliteratur aller Stilepochen, a cappella oder mit Instrumentalensembles (z. B. dem Barockorchester) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Interessierte singen für die Teilnahme zu Semesterbeginn vor.
- In der Bläserphilharmonie musizieren Studierende der Hochschule gemeinsam mit qualifizierten Amateurmusiker/innen aus den Orchestern des Nordbayerischen Musikbundes und des Blasmusikverbandes Vorspessart unter der Leitung von Studierenden des Masterstudienprogramms Blasorchesterleitung, aber auch von weiteren Studierenden der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge mit einem Blasorchesterinstrument als Kernfach. Die Gesamtleitung liegt bei den Hochschuldozenten für Blasorchesterleitung. Alljährlich findet mindestens ein Konzertprojekt statt, bei welchem die Bläserphilharmonie repräsentative Werke der Sinfonischen Blasmusik überwiegend des 20. und 21. Jahrhunderts aufführt. Weiterhin steht die Bläserphilharmonie für Lehrproben und Prüfungsproben der Lehramts- und Masterstudierenden zur Verfügung.

Historischen Aufführungspraxis: Die Studierenden erlernen und üben die theoretische Erörterung der stilistischen Anforderungen des Repertoires (wie z. B. Rhythmik, Ornamentik, Artikulation, Affektgestaltung etc.), sowie deren praktische Umsetzung, so wie sie in den Lehrwerken der verschiedenen Epochen gefordert werden.

Historischer Tanz: Die Studierenden erhalten einen theoretisch-praktischen Einstieg in die Tanzformen der Renaissance und des Barock.

Optional: Kammermusik (siehe EP II)

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester
Prüfungsumfang	Abhängig von der gewählten Lernstandserhebung; in Absprache mit den prüfenden Dozent/innen

Prüfungsgegenstände	Frei wählbar aus den Modulinhalten in Rücksprache mit den betreffenden Dozent/innen, z. B. erfolgreiche Präsentation erarbeiteten Repertoires bei einem öffentlichen Konzert der Hochschule
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Ensemblepraxis II (EP II)			BAP16 EP II HI		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
4 Semester	5.-8.	Deutsch	Wintersemester	bis 2,5	13
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Kammermusik (3 Semester)			G	60	1
Historische Aufführungspraxis (2 Semester)			G/S	90	1,5
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Erfahrungen bezüglich der Aufführungsgegebenheiten von Kammermusik in unterschiedlichen historischen Besetzungen nachzuweisen. Sie haben die jeweiligen Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen gelernt und grundlegendes Rüstzeug für eine Berufstätigkeit als Musiklehrer/innen erworben. Sie haben in der Probenarbeit und Aufführung repräsentativer Werke instrumentenspezifischer kammermusikalischer Literatur ihr Repertoire erweitert. Sie sind in der Lage, Theorie und Praxis der Historischen Aufführungspraxis in ihren unterschiedlichen Facetten kritisch zu reflektieren und auf professionellem Niveau praktisch anzuwenden.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen des Kammermusikunterrichts erarbeiten die Studierenden vollständige kammermusikalische Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in größerer und mindestens eines in gemischter Besetzung (ab Trio). Dies beinhaltet Probenarbeit und hochschulinterne Vorspiele sowie öffentliche Konzerte, auch an externen Orten. (Dafür ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich; Anmeldefristen siehe Aushänge.) 					

<ul style="list-style-type: none"> • Historischen Aufführungspraxis: Die Studierenden vertiefen die theoretische Erörterung der stilistischen Anforderungen des Repertoires (wie z. B. Rhythmik, Ornamentik, Artikulation, Affektgestaltung etc.), sowie deren praktische Umsetzung, so wie sie in den Lehrwerken der verschiedenen Epochen gefordert werden. 	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
Leistungsnachweis/Prüfungsform	unbenotete künstlerisch praktische Prüfung in Kammermusik
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester
Prüfungsumfang	20-30 Minuten
Prüfungsgegenstände	<p>Vorzubereiten sind ganze kammermusikalische Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in größerer Besetzung (ab Trio) und mindestens ein Werk in gemischter Besetzung.</p> <p>Anmerkung: Sollte das vorbereitete Programm den Prüfungsumfang überschreiten, wählt die Prüfungskommission die zu spielenden Sätze bzw. Teile aus.</p>
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Musizierpraxis I (MP I)			BAP MP I		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Dirigieren			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	2	4

Lehr-/Lerninhalt	Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Ensembleleitung (vokal, instrumental)	G	60	1	2
Arrangement und Realisation	G	60	1	2
Lernergebnisse des Moduls				
Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, mit Ensembles mit Instrumenten und/oder Stimme einfache Stücke einzustudieren. Sie können Ensembles unter Anleitung leiten und einfache Sätze zielgruppenorientiert arrangieren.				
Lehr-/Lerninhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • In der Ensembleleitung erwerben sie Grundlagen der Schlagtechnik und Probenmethodik. • Sie erlernen einfache Techniken des Arrangierens für Ensembles in verschiedenen Besetzungen und für verschiedene Zielgruppen. 				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO			
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Studiensemester			
Prüfungsumfang	20 Minuten			
Prüfungsgegenstände	Abhalten einer Probe in Ensembleleitung: Einstudierung eines Stücks im Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin			
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)			
Gewichtung (Anteil in %)	-			
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)			

Modulbezeichnung	Modulcode
Musizierpraxis II (MP II)	BAP MP II
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch
Fachgruppe	Modulbeauftragte
Dirigieren	Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)

Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	2	6	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Ensembleleitung (vokal, instrumental)			G	60	1	3
Arrangement und Realisation			G	60	1	3
Lernergebnisse des Moduls						
Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Ensembles mit Instrumenten und/oder Stimme selbständig zuleiten. Sie können einfache Sätze zielgruppenorientiert arrangieren, mit einer Gruppe einstudieren und aufführen.						
Lehr-/Lerninhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • In der Ensembleleitung verbessern und erweitern sie ihre Schlagtechnik und Probenmethodik. Sie studieren eigene Arrangements mit Ensembles unterschiedlicher Zusammensetzung ein und reflektieren ihre individuellen probenmethodischen Fertigkeiten. • Sie erweitern ihre erlernten Techniken des Arrangierens für Ensembles in verschiedenen Besetzungen und für verschiedene Zielgruppen. 						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete künstlerisch praktische Prüfung				
Empfohlenes Prüfungssemester		6. Studiensemester				
Prüfungsumfang		5-10 Minuten				
Prüfungsgegenstände		- Arrangieren eines Stücks - Aufführung des eigenen Arrangements im Rahmen eines öffentlichen Konzerts (z. B. „Werkstattkonzert“ oder "Jahrgangskonzert")				
Bewertung (Noten)		Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
Gewichtung (Anteil in %)		5				
Prüfungsanmeldung		Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)				

Modulbezeichnung	Modulcode
Professionalisierung (PRF)	BAC16 PRF 6
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch-pädagogisch

			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
-			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	6
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Berufskunde/Programmgestaltung (2 Semester)			S	n. V.	n. V.
Berufspraktikum (1 Semester)			P	n. V.	n. V.
Seminar zum Berufspraktikum (1 Semester)			S	90	2
Musikphysiologie/-gesundheit (1. Semester)			V	90	2
Musikphysiologische Praxis (2. Semester)			S	90	2
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der inhaltlichen Gestaltung von Konzertprogrammen nach musikwissenschaftlichen Kriterien. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Orientierung in für das Studienfach relevanten Berufsfeldern an Musikschulen und vergleichbaren Institutionen sowie in selbständiger künstlerisch-pädagogischer Tätigkeit. Sie sind in der Lage, diese im Berufspraktikum anzuwenden. Sie erkennen muskuläre Verspannungen bzw. mentale Blockaden und Muster bei sich. Sie kennen für Musizierende förderliche Techniken und Übungen für die gesundheitliche Prävention und körperliche Regeneration und übertragen Sie auf ihre eigene musikalische Arbeit. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Musikphysiologie und Musiker-gesundheit, der Prävention von berufsbedingten Gesundheitsschäden und den Umgang mit Podiums-angst. Sie können Auskunft geben über Tätigkeitsbereiche und Handlungsweisen künstlerisch-pädago-gischer Arbeit und sind aufgeklärt darüber, welche Art von Ausbildung inhaltlich zu künstlerisch-päda-gogischer Arbeit befähigt.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten eine Einführung zum Berufsfeld von Musikerinnen und Musikern, u. a. zu Bewerbungen, Arbeitsverträgen, Freiberuflichkeit, Steuern, Altersvorsorge, Versicherungen, Aufführungs- und Verwertungsrechten und städtischen Kulturinstitutionen. • Sie erwerben Grundkenntnisse der musikwissenschaftlichen Recherche zu Komponist/innen und musikalischen Werken und üben die inhaltlich textliche Ausgestaltung von Konzertprogrammen. • Sie lernen auf die Anforderungen im modernen Musikschulleben und im Privatunterricht souverän und flexibel zu reagieren. Sie erhalten Einblick in berufsfeldbezogen Themen und erweitern ihre berufspraktischen Erfahrungen und kommunikativen Fähigkeiten. 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie lernen Körpertechniken und -übungen kennen, die ihre körperliche und mentale Selbstwahrnehmung fördern, sie bei ihrer musikalischen Arbeit unterstützen und berufsbedingte gesundheitlichen Schäden vorbeugen, z. B. Aikido, Alexander-Technik, Atem-Stimme-Techniken. • Sie erwerben physiologische Grundkenntnisse und Kenntnisse über Fehlbelastungen und Überlastungen beim Musizieren sowie den Umgang mit Lampenfieber und Auftrittsangst. Sie lernen Entspannungstechniken und Übungen der Rückenschule kennen.
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Studiensemester
Prüfungsumfang	Alternativ: 1. Programmheft: 8-10 Seiten, 2. mündliche Prüfung: 10 Min.
Prüfungsgegenstände	1. Texte/Inhalte für ein praxisnahes Programmheft zu einem frei wählbaren Konzertprogramm (wie im professionellen Konzertmanagement üblich) 2. Grundlagen der Musikphysiologie/-gesundheit
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Lehren Lernen I (LL I)			BAP16 LL I		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Jazz künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Musikpädagogik			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	ab 2	6

Lehr-/Lerninhalt	Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Pädagogische Basis	S	90	2	3
Wissenschaftliches Arbeiten für Pädagogen (1 Semester)	S	90	2	1
Orientierungspraktikum (2. Semester)	P	n. V.	k. A.	1
Seminar zum Orientierungspraktikum (2. Semester)	S	90	2	1
Lernergebnisse des Moduls				
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Interaktions- und Kommunikationsprozesse im allgemein pädagogischen Zusammenhang zu verstehen und zu beschreiben. Sie können grundständige Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. Diese Kenntnisse haben die Studierenden in einem Orientierungspraktikum außerhalb des Hochschulkontextes beobachtet und reflektiert.				
Lehr-/Lerninhalte				
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen. Sie erwerben die Fähigkeit, eigenständig wissenschaftlich arbeiten zu können. Sie erhalten Einblick in die Vielfalt musikpädagogischer Tätigkeitsfelder.				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung			
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Studiensemester			
Prüfungsumfang	20 Minuten			
Prüfungsgegenstände	Reproduktion und Reflexion musikpädagogischen Basiswissens			
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0			
Gewichtung (Anteil in %)	5			
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)			

Modulbezeichnung	Modulcode
Lehren Lernen II (LL II)	BAP16 LL II
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Jazz künstlerisch-pädagogisch

			Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Musikpädagogik			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	4	6
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Musikpädagogik			S	90	2
Grundlagen EMP (1 Semester)			S	90	2
Modellklasse EMP (1 Semester)			Ü	90	2
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Interaktions- und Kommunikationsprozesse im musikpädagogischen Zusammenhang zu beschreiben und anzuwenden. Sie haben ein Verständnis für Fragestellungen der musikpädagogischen Forschung. Sie besitzen ein Grundverständnis der Theorie und Praxis des musizierpraktischen Unterrichts. Sie erwerben Grundkenntnisse in Elementarer Musikpädagogik und sind in der Lage zielgerichtet und lerngruppenspezifisch Unterricht zu planen und zu erproben.					
Lehr-/Lerninhalte					
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen fort und werden für Fragestellungen und Methoden der musikpädagogischen Forschung sensibilisiert. Sie werden sensibilisiert für musikpädagogische Fragestellungen und erwerben didaktisches Grundlagenwissen der Instrumental- und Vokalpädagogik. Sie erweitern ihr didaktisches Reflexionsvermögen. Sie entwickeln ein Grundverständnis für die Inhalte und Methoden des Elementaren Musizierens.					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete Klausur			
Empfohlenes Prüfungssemester		4. Studiensemester			
Prüfungsumfang		90 Minuten			
Prüfungsgegenstände		Musikpädagogisches Wissen systematisch wiedergeben und anwenden können			
Bewertung (Noten)		Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0			
Gewichtung (Anteil in %)		5			
Prüfungsanmeldung		Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)			

Modulbezeichnung			Modulcode		
Lehren Lernen III (LL III)			BAP16 LL III		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Musikpädagogik			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	2-6	7
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Fachdidaktik			S	45	1
Unterrichtspraxis des künstlerischen Kernfachs			Ü	45	1
Grundlagen des Gruppenunterrichts (1 Semester)			S	90	2
Modellklasse Gruppenunterricht (1 Semester)			Ü	90	2
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Interaktions- und Kommunikationsprozesse im fachdidaktischem Zusammenhang zu verstehen, zu beschreiben und praktisch umzusetzen. Sie sind in der Lage, die für ihr Instrument bzw. für Gesang relevante Literatur für den Unterricht auszuwählen, diese Auswahl zu begründen und zielgerichtet in den Einzel- oder Gruppenunterricht einzubinden.					
Lehr-/Lerninhalte					
Die Studierenden erwerben Grundlagen fachdidaktischer Kenntnisse in unterrichtspraktischen Situationen. Sie lernen unterschiedliche Sozialformen kennen und wenden verschiedene Methoden an. Sie erwerben die Fertigkeit, auf die Anforderungen im modernen Musikschulleben und im Privatunterricht souverän und flexibel zu reagieren. Sie entwickeln ein Grundverständnis für Inhalte und Methoden des Gruppenunterrichts.					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete Lehrprobe			
Empfohlenes Prüfungssemester		6. Studiensemester			
Prüfungsumfang		40 Minuten			

Prüfungsgegenstände	Eigenverantwortlich, schriftlich vorbereitete Lehrprobe im künstlerischen Kernfach sowie deren Durchführung (30 Min.), anschließend Kolloquium mit Reflexion der Lehrprobe (10 Min.). Historische Instrumente: Unterrichtspraxis im Unterstufenbereich im Kernfachinstrument. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, Gruppen oder Einzelunterricht selbständig vorzubereiten und zu erteilen. Aus dem schriftlichen Entwurf der Lehrprobe müssen Unterrichtsvoraussetzungen, Aufgabenstellung, didaktische Begründung der angestrebten Lernziele, methodische Planung und vorgesehener Unterrichtsverlauf im Einzelnen deutlich werden. Die Lehrprobe soll sich auf vorausgegangene Lehrversuche beziehen.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	5
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Lehren Lernen IV (LL IV)			BAP16 LL IV			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Musikpädagogik			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	2	4	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Fachdidaktik			S	45	1	2
Unterrichtspraxis des künstlerischen Kernfachs			Ü	45	1	2
Lernergebnisse des Moduls						

Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Instrumentalunterricht ihres künstlerischen Kernfachs bzw. Gesangsunterricht selbständig zu planen, vorzubereiten und durchzuführen. Sie verfügen über ein vertieftes fachdidaktisches und methodisches Reflexionsvermögen und wenden verschiedene Unterrichtsmethoden bezogen auf die fachdidaktischen Zielsetzungen erfolgreich an. Sie sind in der Lage, die für den Unterricht relevante Literatur auszuwählen, diese Auswahl zu begründen und zielgerichtet in den Einzel- oder Gruppenunterricht einzubinden.

Lehr-/Lerninhalte

Die Studierenden vertiefen ihr fachdidaktisches Wissen für die Planung von Lernprozessen im Unterricht ihres Kernfachs. Sie erwerben methodische Fertigkeiten und wenden sie in unterrichtspraktischen Situationen an. Sie lernen auf die Anforderungen im modernen Musikschulleben und im Privatunterricht souverän und flexibel zu reagieren.

Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete Lehrprobe
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester
Prüfungsumfang	40 Minuten
Prüfungsgegenstände	Eigenverantwortlich, schriftlich vorbereitete Lehrprobe im künstlerischen Kernfach sowie deren Durchführung (30 Min.), anschließend Kolloquium mit Reflexion der Lehrprobe (10 Min.). Historische Instrumente: Unterrichtspraxis im Mittel- und Oberstufenbereich im Kernfachinstrument. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, Einzelunterricht mit fortgeschrittenen Schülern selbständig vorzubereiten und zu erteilen. Aus dem schriftlichen Entwurf der Lehrprobe müssen Unterrichtsvoraussetzungen, Aufgabenstellung, didaktische Begründung der angestrebten Lernziele, methodische Planung und vorgesehener Unterrichtsverlauf im Einzelnen deutlich werden. Die Lehrprobe soll sich auf vorausgegangene Lehrversuche beziehen.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	5
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung	Modulcode
Fine (F)	BAP16 FINE BB, BAP16 FINE HA, BAP16 FINE FG, BAP16 FINE FL, BAP16 FINE KT, BAP16 FINE OB, BAP16 FINE SX, BAP16 FINE ST, BAP16 FINE SZ u. a.
Verwendbarkeit	Studiengang
Bachelor of Music	Akkordeon künstlerisch-pädagogisch Gesang künstlerisch-pädagogisch

			Gitarre künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Musikpädagogik			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	10
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Bachelor-Arbeit			Kein gesondertes Unterrichtsangebot	-	9
Wissenschaftliches Arbeiten II			S	n. V.	1
Lernergebnisse des Moduls					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, eine Fragestellung aus einem künstlerischen und/oder pädagogischen oder musikwissenschaftlichen Bereich nach wissenschaftlichen Regeln und Methoden selbständig zu bearbeiten und darzulegen. Sie verfügen über eine dem Studiengang angemessene Text- und Problemlösungskompetenz.					
Lehr-/Lerninhalte					
Ziel der Bachelor-Arbeit ist die selbständige Bearbeitung einer Fragestellung nach wissenschaftlichen Regeln und Methoden. Als Gegenstand kommt die Behandlung von Themen bzw. Fragestellungen aus allen wissenschaftlichen Studienbereichen in Betracht. Ausgangspunkt der schriftlichen Reflexion kann ggf. ein künstlerisch und/oder pädagogisch sowie musikwissenschaftlich ausgerichtetes Projekt oder Material sein. Im Falle der Bearbeitung eines künstlerisch-pädagogischen Projektes wird dieses dokumentiert und vor dem Hintergrund einer fachlich relevanten Fragestellung analysiert. Wissenschaftliches Arbeiten II: Forschungsmethodische Zugänge; Grundstruktur von Forschungsvorhaben (inkl. Zeitmanagement); Gliederung einer schriftlichen Abschlussarbeit (Vom Thema zum Aufbau der Arbeit).					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete schriftliche Hausarbeit			
Empfohlenes Prüfungssemester		8. Studiensemester			
Prüfungsumfang		30 bis 40 Textseiten; je nach Themenstellung sind Abweichungen möglich. Kolloquium über die Hausarbeit (10 Minuten)			
Prüfungsgegenstände		Als Gegenstand kommt die Behandlung von Themen bzw. Fragestellungen aus allen wissenschaftlichen Studienbereichen in Betracht.			

	Wird als Thema die Bearbeitung einer musikwissenschaftlichen Fragestellung gewählt, so müssen zu diesem Modul musikwissenschaftliche Seminarveranstaltungen im Umfang von 4 CP belegt worden sein.
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
Gewichtung (Anteil in %)	15
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

3.2. Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung			Modulcode		
Wahlmodul I (WM I)			BAC WM I 52		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Verschiedene			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	6.-7.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	5
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS
Ad hoc			k. A.	k. A.	k. A.
Studium Generale			k. A.	k. A.	k. A.
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Ad hoc steht für Kompetenzerwerb durch selbstorganisiertes Lernen. Die gewählten Lernsituationen oder Lehrveranstaltungen für Ad hoc dienen dem erweiterten künstlerischen, pädagogischen oder wissenschaftlichen Kompetenzerwerb oder grundsätzlich von studienrelevanten Schlüsselqualifikationen.</p> <p>Das Studium Generale vermittelt zum einen Kompetenzen, die der Vertiefung oder Erweiterung der im jeweiligen Kerncurriculum erworbenen Kompetenzen dienen. Zum anderen wird die individuelle Allgemeinbildung erweitert und die Studierenden werden somit zu fächerübergreifendem Denken befähigt.</p> <p>Das Erreichen des Qualifikationsziels wird durch eine unbenotete Lernstandserhebung (vgl. § 12 Abs. 6) überprüft.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
Ad hoc erfolgt z. B. durch die Teilnahme an Meisterkursen, selbstentwickelten künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen Projekten und/oder pädagogischen oder wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten.					

<p>Studium Generale kann durch den Besuch von Lehrveranstaltungen sowohl an der Hochschule für Musik als auch im Rahmen eines von der jeweiligen Hochschule zu genehmigenden Gaststudiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und der Universität Würzburg wahrgenommen werden. Die Belegung erfolgt in Absprache mit den jeweils Lehrenden. Die CP werden vom Lehrenden bescheinigt.</p>	
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
Leistungsnachweis/Prüfungsform	unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
Empfohlenes Prüfungssemester	7. Studiensemester
Prüfungsumfang	Abhängig von der gewählten Lernstandserhebung; in Absprache mit den prüfenden Dozent/innen
Prüfungsgegenstände	Frei wählbar aus den Modulinhalten in Rücksprache mit den betreffenden Dozent/innen
Bewertung (Noten)	- (bestanden oder nicht bestanden)
Gewichtung (Anteil in %)	-
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)